

## Protokoll der Generalversammlung des Vereinsjahrs 2011

---

**Datum:** Mittwoch, 28. März 2012, 20.00 Uhr - 21.35 Uhr  
**Ort:** Remise I, Uster

---

- Geschäfte:**
- Begrüssung
  - Nekrolog
  - 1. Wahl der Stimmzähler
  - 2. Abnahme des Protokolls  
der ordentlichen Generalversammlung vom 30. März 2011
  - 3. Abnahme der Jahresberichte 2011
  - 4. Abnahme der Jahresrechnung 2011
  - 5. Festlegen der Mitgliederbeiträge 2013
  - 6. Anträge des Vorstands
  - 7. Anträge der Mitglieder
  - 8. Ehrungen
  - 9. Aktuelle Informationen

### Begrüssung



Hugo Wenger begrüsst die Mitglieder. Er stellt fest, dass die Einladung zur diesjährigen Generalversammlung rechtzeitig versandt wurde.

Die Teilnehmenden haben sich zur Feststellung der Präsenz in eine Präsenzliste eingetragen. An der Generalversammlung des Vereinsjahres 2012 nehmen 78 stimmberechtigte Mitglieder (Aktive und Passive), 3 Gönner und 0 Kollektivmitglied teil.

Für die Teilnahme Entschuldigt haben sich:

BRÜHWILER Peter, Winterthur; DOËLLY Dario, Wolfhausen; ENZ Dieter, Bäretswil; GEIER Rolf, Winterthur; GRAU Albert, Wetzikon; HEER Friedrich, Gossau SG; HOFSTETTER Heinz, Winterthur; LEIBUNDGUT Urs P., Oetwil am See; LERJEN Markus, Dättwil; MÄDER Willi, Diepoldsau; MEIERHOFER Oskar, Winterthur; OETTLI Ulrich, Berikon; PAJAROLA Gion, Rüti ZH; SCHILLING Klaus, Uerikon; SIGG René, Hettlingen; SLEMENJAK Andreas, Winterthur; SOHM Ulrich, Illnau; SPÖRRI Edith, Turbenthal; FISCHER Otto, Grüt; LIENHARD Fritz, Winterthur; LUTZ Verena, Uster; ALLEMANN Beat, Baum; ALLEMANN Rosmarie, Baum; FETZEL Jürg, Weinfelden; HUBER Walter, Zürich; HÜRLIMANN Elsbeth, Uster; STIRNEMANN Sämi, Sta. Maria in Calanca;

## Nekrolog



Im 2011 sind folgende Vereinsmitglieder verstorben:

Fritz Anner, Hinwil  
Ueli Burkhard, Gibswil  
Heinrich Erb, Oberhasli  
André Kägi, Glattfelden  
Isabella Meili, Rüti  
Alfons Steiner, Littenheid

Seit 01.01.2012 wurden uns folgende Todesfälle gemeldet:

Albert Graf, Wolfhausen  
Christoph Grossenbacher, Meilen

Die Anwesenden stehen auf und gedenken der Verstorbenen schweigend.

## 1. Wahl der Stimmenzähler



Als Stimmenzähler melden sich:

- › **Christian Schlatter**, Dietikon
- › **Ueli Müller**, Horgen

Beide werden von der Generalversammlung einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

## 2. Abnahme des Protokolls



**Ordentliche Generalversammlung vom 30. März 2011**

Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 30. März 2011 für das Vereinsjahr 2010 wird einstimmig (78:0) genehmigt.

### 3. Abnahme der Jahresberichte 2011



Alle Berichte der einzelnen Bereiche sind im DVZO Jahresbericht 2011 publiziert, welcher zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung verschickt wurde. Die Berichte werden einzeln zur Abnahme vorgelegt, vor der Durchführung der Abnahme besteht die Möglichkeit, durch das verantwortliche Vorstandsmitglied Fragen klären zu lassen.

- › Bericht des Präsidenten:  
einstimmig angenommen (78 : 0, keine Fragen)
- › Bericht Aktuariat / Mitgliederwesen:  
einstimmig angenommen (78 : 0, keine Fragen)
- › Bericht Betrieb:  
einstimmig angenommen (78 : 0, keine Fragen)
- › Bericht Technik Triebfahrzeuge:  
einstimmig angenommen (78 : 0, keine Fragen)
- › Bericht Technik Wagen:  
einstimmig angenommen (78 : 0, keine Fragen)
- › Betrieb Infrastruktur  
einstimmig angenommen (78 : 0, keine Fragen)
- › Betrieb Liegenschaften:  
einstimmig angenommen (78 : 0, keine Fragen)
- ›

Peter Fischer stellt Arbeiten vor, welche an der Lok Schwyz ausgeführt wurden: Am 20. April 2012 wird die Maschine nach Bauma überführt werden und steht für die Saison 2012 wieder im Einsatz.

### 4. Abnahme der Jahresrechnung 2011



Andreas Hurt erläutert die Jahresrechnung des Vereinsjahres 2011.

Zuerst präsentiert er den Liquiditätsnachweis und den Cash Flow.

Weiter stellt er vor, woher die Mittel zum diesjährigen Ergebnis kommen und wofür sie verwendet wurden.

Er weist darauf hin, dass seit 10 Jahren zum ersten Mal ein positives Ergebnis erwirtschaftet wurde. Dies hat einerseits mit der guten Auftragslage zu tun, andererseits aber auch mit der konsequenten Ausgabendisziplin durch den Vorstand.

LIQUIDITÄTSNACHWEIS	31.12.11	01.01.11	Veränderung '11
Flüssige Mittel	389'713	205'428	184'285
./. kurzfristiges Fremdkapital	-120'567	-65'097	-55'471
<b>Liquiditätsstufe I</b>	<b>269'145</b>	<b>140'331</b>	<b>128'815</b>
+ Forderungen/Guthaben	20'009	8'948	11'060
<b>Liquiditätsstufe II</b>	<b>289'154</b>	<b>149'279</b>	<b>139'875</b>
+ Angefangene Arbeiten	9'741	18'261	-8'520
<b>Liquiditätsstufe III</b>	<b>298'895</b>	<b>167'540</b>	<b>131'355</b>

<b>CASH FLOW</b>	2011	2010	2009	2008
Ergebnis Erfolgsrechnung	1'355	-66'336	-84'481	-16'934
+ Abschreibungen	98'673	125'748	93'010	186'201
<b>Cash Flow</b>	<b>100'027</b>	<b>59'413</b>	<b>8'529</b>	<b>169'267</b>

#### **MITTELHERKUNFT**

##### **Selbstfinanzierung**

Reingewinn laut Erfolgsrechnung	1'355
+ Abschreibungen	98'673
<b>Cash Flow</b>	<b>100'027</b>

##### **Desinvestitionen**

Abnahme Vorräte	8'520
-----------------	-------

##### **Finanzierung**

Zunahme kurzfristiges Fremdkapital	55'487	
Zunahme Spenden Projekt bezogen	1'073'429	1'128'916

<b>Total Mittelherkunft</b>		<b>1'237'463</b>
-----------------------------	--	------------------

#### **MITTELVERWENDUNG**

##### **Definanzierung**

Rückzahlung Bundesdarlehen	-17'570
----------------------------	---------

##### **Investitionen**

+ Debitoren	-9'171	
+ Aktive Rechnungsabgrenzungen	-1'889	
Kauf Ee 3/3	-17'517	
div. Aktivierungen Lokomotiven	-9'971	
div. Aktivierungen Personenwagen	-5'933	
div. Aktivierungen Güterwagen	-8'154	
div. Aktivierungen Werkstatt	-1'345	
Stellwerk Bäretswil / Bue diverse	-3'381	
Bahndienstmagazin	-7'163	
Bahnhofhalle	-971'083	-1'035'607

<b>Total Mittelverwendung</b>		<b>-1'053'177</b>
-------------------------------	--	-------------------

<b>Zunahme Flüssige Mittel</b>		<b>184'285</b>
--------------------------------	--	----------------

Revisionsstelle: Walter Aeschmann und Heike Klement haben die Jahresrechnung geprüft. Sie stellen fest, dass die Buchführung korrekt geführt wurde. Die Revisoren empfehlen die Jahresrechnung abzunehmen.

Die Jahresrechnung des Vereinsjahrs 2011 wird von der Generalversammlung angenommen (77 ja, 1 Nein, 0 Enthaltungen).

## 5. Festlegen der Mitgliederbeiträge 2013



Gemäss Art. 17 der per 15.12.2010 revidierten Statuten hat die Generalversammlung neu die Mitgliederbeiträge für das Folgejahr festzulegen.

Der Vorstand empfiehlt, die aktuellen Mitgliederbeiträge beizubehalten.

Für das Vereinsjahr 2013 werden die Mitgliederbeiträge wie folgt durch die Generalversammlung einstimmig (78 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen) festgelegt:

Aktivmitglieder:	CHF 60 / Jahr
Passivmitglieder:	CHF 60 / Jahr
Gönner:	ab CHF 50 / Jahr
Kollektivmitglieder:	CHF 150 / Jahr

## 6. Anträge des Vorstandes



### Kreditbewilligung Bereich Infrastruktur für Unterhalt Fahrbahn «Schienenersatz»

«Bestimmte Abschnitte der vereinseigenen Strecke Bauma – Bäretswil sind am äussersten Ende ihrer Lebensdauer.

Der Vorstand beantragt in diesem Zusammenhang, Ausgaben im Rahmen von 60'000 CHF tätigen zu können, um erforderliche Massnahmen zur Sanierung der Streckenabschnitte treffen zu können.»

Christian Schlatter stellt das Projekt vor:

<b>Warum?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Die Schienen sind deutlich älter als die Lebensdauer</li> <li>› Die Schienen sind über das zulässige Limit in den technischen Normen abgenützt</li> <li>› Ein konstanter Erhalt unserer Fahrbahn ist von hoher Priorität, damit die Nostalgiezüge auch in Zukunft die Strecke sicher befahren</li> </ul>										
<b>Was?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Das absolut Notwendigste wird gewechselt:             <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Schiene einseitig auf 1'200 m</li> <li>→ Federringe</li> <li>→ Befestigungsbolzen + -platten</li> <li>→ allenfalls Schwellen</li> </ul> </li> </ul>										
<b>Wie viel?</b>	<table> <tr> <td>Kostenpunkt Occasions-Schienen</td> <td>37'000 CHF</td> </tr> <tr> <td>Arbeit</td> <td>24'000 CHF</td> </tr> <tr> <td>Altschienenverkauf</td> <td>- 12'000 CHF</td> </tr> <tr> <td>Kleinmaterial</td> <td>1'000 CHF</td> </tr> <tr> <td><b>Total</b></td> <td><b>50'000 CHF</b></td> </tr> </table>	Kostenpunkt Occasions-Schienen	37'000 CHF	Arbeit	24'000 CHF	Altschienenverkauf	- 12'000 CHF	Kleinmaterial	1'000 CHF	<b>Total</b>	<b>50'000 CHF</b>
Kostenpunkt Occasions-Schienen	37'000 CHF										
Arbeit	24'000 CHF										
Altschienenverkauf	- 12'000 CHF										
Kleinmaterial	1'000 CHF										
<b>Total</b>	<b>50'000 CHF</b>										

**Wer und wann?** Arbeiten: login (Lehrlingsfirma des öV)  
Schienen: EFSA, Châtillens  
Ausführung in den Jahren 2012 und 2013 während jeweils zwei Wochen im Frühling. (Im 2012: 23. April – 04. Mai 2012)

### Fragen aus dem Plenum

*Warum wird nur eine Schiene ausgewechselt?*

Christian Schlatter erläutert, dass die Aussenschiene mehr abgefahren war, diese in den 50er-Jahren ausgetauscht wurde und nun die Innenschiene zu ersetzen sei.

Hugo Wenger weist auf die Bautage des Ressorts Infrastruktur hin, welche jeweils am 1. und 3. Samstag der Monate März bis November durchgeführt würden. Mitarbeitende sind herzlich willkommen. Informationen dazu sind auf dem Internet unter [www.dvzo.ch/Verein/Agenda](http://www.dvzo.ch/Verein/Agenda) zu finden.

### Frage an den Bereich Infrastruktur:

*Was ist mit der Fahrleitung? Welches sind die Prioritäten?*

Die Fahrleitung seitens SBB zwischen Bäretswil und Hinwil wird wieder in Stand gesetzt, voraussichtlich ist sie ab Herbst 2012 wieder in Betrieb.

Der DVZO ist für seinen Abschnitt gegenüber dem BAV verantwortlich. Die Revisionsfristen, welche sich die SBB selber auferlegt hat, sind für den DVZO nicht verbindlich.

Oberste Priorität für den DVZO hat die Fahrbahn, danach kommt die Instandhaltung der Kunstbauten. Die vereinseigene Fahrleitung wird so lange betrieben, wie es mit einem minimalen Unterhalt möglich ist. Sofern keine unerwarteten Ereignisse eintreffen, wird die Fahrleitung noch mindestens fünf Jahre im Einsatz sein.

Der Antrag des Vorstands wird von der Generalversammlung angenommen (75 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen).

## 7. Anträge von Mitgliedern

Edy Schweingruber «Ich beantrage, dass SÄMTLICHE Fahrzeugsbeschaffungen MIT Finanzierungs- und Nutzungskonzept ZWINGEND der Generalversammlung unterbreitet werden müssen, ebenso Fzg.-Veräusserungen und Abbrüche.»

Der Vorstand empfiehlt, diesen Antrag aus folgenden Gründen abzulehnen:

- a) die Erfüllung der Aufgabe des Vorstands gemäss Statuten Art. 27 würde erheblich erschwert, da für Entscheide bezüglich des Rollmaterials eine GV einberufen werden müsste.
- b) der Vorstand verfügt über den für strategische Entscheide notwendige Einblick in alle Bereiche und deren Bedürfnisse / Entwicklungen auch hinsichtlich normgebender Institutionen wie BAV und SBB
- c) stattgeben des Antrages bedingt eine Statutenänderung, was neben den organisatorischen Aufwand auch Kosten nach sich zieht

## Diskussion

Jürg Hauswirth erläutert den Kauf der E3/3 16363: Der Vorstand hat mit der Finanzierungs-Gruppe einen Vertrag aufgesetzt, in welchem die Bedingungen zur Anschaffung dieser Rangierlok geregelt sind.

Das Fahrzeug kann nur auf der Strecke Bauma – Hinwil (aktuell Bauma – Bäretswil) eingesetzt werden, für einen Netzzugang wäre der Einbau eines Zugsicherungssystems notwendig.

Seitens Vorstands kommunizierte gegenüber der Finanzierungs-Gruppe klar, dass - im Falle eines Abbruchs der Fahrleitung - die Maschine veräussert wird.

Der Anschaffung der Fahrzeuge liegen zwei Strategien zu Grunde:

Einerseits versucht der DVZO kompromisslos historische Fahrzeuge, welche der Situation von ungefähr 1900 entsprechen, im Fahrbetrieb einzusetzen.

Andererseits benötigt der DVZO Fahrzeuge für die Arbeiten an der Strecke, wie zB. den Tm''' mit Kran. Auch Güterwagen werden benötigt.

Der DVZO hat dafür gesorgt, keine Altlasten mehr zu haben (Asbest).

Vorstand will frei bleiben, sich kurzfristig für die Anschaffung eines Fahrzeuges, welches der Strategie des Vereins entspricht, entscheiden zu können, vor allem weil es manchmal eine Frage von kurzen Zeitfristen ist.

Markus Rickenbacher unterstützt das Votum von Jürg Hauswirth: Der Vorstand müsse die Kompetenz haben, kurzfristig Rollmaterial anzuschaffen oder abzugeben.

Werner Rellstab, weist darauf hin, dass manchmal kurzfristig gehandelt werden muss. zB. der Basiswagen wäre nicht im Besitz des DVZO, wenn beim Entscheid gezögert worden wäre.

Walter Aeschmann führt auf, dass verschiedene Wagen in Bauma herumstehen.

Daniel Rutschmann versichert, dass es auf dem Markt nichts mehr habe. Aktuell ist der Vorstand damit beschäftigt, den Bestand zu veredeln.

Werner Rellstab kritisiert, dass die Abdeckungen der Wagen in Bauma teilweise in einem schlechten Zustand sind.

Peter Schwarzenbach weist darauf hin, dass es gut ist, dass ein solcher Antrag kommt. Er weist darauf hin, dass seitens Vorstand mehr kommuniziert werden sollte.

Werner Hardmeier deklariert sich als Spezialist für «Edelschrott». Er weist darauf hin, dass die Wagen alle edel sind, er könnte auf Anhieb zu jedem der sich im Besitz des DVZO befindlichen Wagen aus dem Stegreif eine Geschichte erzählen.

Monika Bieri weist darauf hin, dass auf dem Internet die wichtigsten Beschlüsse des Vorstands veröffentlicht würden ([www.dvzo.ch](http://www.dvzo.ch) > Verein > Vorstandsbeschlüsse). Das Infoblättchen "Dampfinfo" sei aufgrund der aktuellen Homepage eingestellt worden, es hätte sich niemand darüber beschwert. Wer Fragen hätte, könne sich an den Vorstand wenden. Ebenfalls möglich ist die Eingabe eines Traktandums an den Vorstand, an den Sitzungen würden regelmässig Gäste teilnehmen. Die Daten der Vorstandssitzungen seien ebenfalls auf dem Internet zu finden ([www.dvzo.ch](http://www.dvzo.ch) > Verein > Agenda).

Walter Schulthess kennt den DVZO seit Beginn. Er weist darauf hin, dass es damals ein Häufchen Rollmaterial war. Werte sollen nicht angehäuft werden. Er fragt sich, ob all die gesammelten Wagen innerhalb eines vernünftigen Zeitraums aufgearbeitet werden könnten.

Lucien Maumenée weist darauf hin, dass GV den Vorstand gewählt hat und dieser die Aufgabe habe, das Vereinsvermögen zu verwalten. Er möchte, dass ein Traktandum «Verschiedenes» eingeführt würde, wo auch Verschiedenes zur Sprache kommen könnte. Hugo Wenger weist darauf hin, dass dies unter Traktandum 9 «Aktuelle Informationen» eingebracht werden könne.

Es kommt zur Abstimmung, ob die Generalversammlung Edy Schweingrubers Antrag annehmen will: Ja: 1, Nein: 71, Enthaltungen: 6

Der Antrag wurde mit deutlicher Mehrheit abgelehnt.

## 8. Ehrungen



für die 25-jährige Vereinsmitgliedschaft werden geehrt:

- › Suter Joerin AG, Arlesheim
- › Armin Baumann, Wetzikon
- › Hugo Egli, Zürich
- › Hans-Peter Gasser, Wangen
- › August Hauser, Zürich
- › Peter Jaggi, Obfelden
- › Werner Sahli, Hinwil
- › Werner Schmid, Schaffhausen
- › Walter Stauffacher, Turbenthal
- › Fredi Waldvogel, Wila

Als kleine Aufmerksamkeit erhalten sie einen Gutschein für eine Flasche DVZO-Wein im Buffetwagen sowie zwei Freikarten zum Verschenken. Dies wird den Jubilaren vom Sekretariat zugestellt.

## 9. Aktuelle Informationen

### 9.1. Zusammenarbeit DVZO - DLC

Der Dampf-Loki-Club (DLC) in Herisau besitzt und betreibt die Lok Ec3/5 BT9 und betreibt den Amor-Express, dessen Wagen ihm durch die SOB als Dauerleihgabe überlassen sind. Die SOB hat dem Dampf-Loki-Club (DLC) in Herisau die Zusammenarbeit und den gedeckten Platz in der Remise per Ende 2011 aufgekündigt. Der DLC machte sich auf die Suche nach einem geeigneten Partner für eine



Zusammenarbeit. Da der DLC jetzt schon auch unter dem EVU DVZO fährt und betrieblich bereits positive Erfahrungen bezüglich Zusammenarbeit gesammelt werden konnten, hat sich eine Arbeitsgruppe aus vier Vorstandsmitgliedern des DVZO und drei Kommissionsmitglieder des DLC gebildet, die seit Oktober 2011 daran ist, eine Zusammenarbeit auf vertraglicher Basis zu regeln.

Thomas Meier, Präsident des DLC, stellt den Dampfloki-Club Herisau der Generalversammlung vor. (Weitere Informationen: [www.bt9.ch](http://www.bt9.ch))



## Fragen aus dem Plenum

*Wo wird die Lok Ec3/5 BT9 stationiert sein?*

In der Remise Bauma, für Unterhaltsarbeiten in der Wagenremise in Uster.

*Wann wird die Lok Ec3/5 BT 9 ins Zürcher Oberland kommen?*

Lok kommt während des Jahres 2012 nach Bauma

*Wann kommen die Wagen des Amorexpress?*

Dies ist noch unklar, da die Zukunft diesbezüglich noch nicht so ganz klar ist. Zudem müssten die Wagen möglichst gedeckt abgestellt werden können, was beim DVZO zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich ist.

*Wie sieht die Zukunft aus?*

Der Amorexpress wird als zusätzliches Produkt geführt. Die Produkte des DVZO (öffentliche Fahrsonntage, epochengerechte Züge aus Beginn des 20. Jahrhunderts) und des DLC (Amorexpress) konkurrieren sich nicht.

*Wer macht die Unterhaltsarbeiten?*

Die Lok wird betrieblich vom DVZO übernommen. Der laufende Unterhalt wird durch den DVZO geleistet, grössere Unterhaltsarbeiten und Revisionen werden durch den DLC finanziert. Die Lok bleibt im Besitz des DLC.

Lok wird im Titularprinzip geführt: Aktuell besteht die Gruppe aus vier DLC-Führern und zwei DVZO-Führern, die auf der Maschine kundig sind. Die Lok wird gegenüber unserem Lokpersonal geöffnet. Das Titularteam wird die Lok nicht nur fahren, sondern auch im Unterhalt mitmachen.

## Verschiedene Informationen

- Lucien Maumenée macht darauf aufmerksam, dass der Bremsstand in Uster bestens funktioniert. Er dankt dem Team Bauma für den Bremsstand.
- Wener Rellstab stellt der Generalversammlung Peter Kläsi aus Fischenthal vor. Er übernimmt die Aufgaben als F&B-Verantwortlicher im Ressort Buffetwagen. Peter Kläsi stellt sich kurz vor.

## Termine

**Di, 17.04.2012** erweiterte Vorstandssitzung in Bauma  
Gesamtvorstand, Ressortleiter/innen, Stabstellen

**Mi, 03.04.2013** Generalversammlung 2013  
20.00 Uhr, Remise I in Uster

Hugo Wenger bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schliesst um 21.35 Uhr die Generalversammlung. Nach einer kurzen Pause folgen Informationen zum Stand der Arbeiten der Arbeitsgruppe «Stiftung DVZO»

Für das Protokoll

Monika Bieri, Aktuarin

Hugo Wenger, Präsident

(Bildnachweise Symbolbilder: Bieri, Monika: 3. ; Comet Photoshopping GmbH, Dieter Enz: Nekrolog, 1., 2., 4., 5., 8., 9; Trüb, Lukas: Begrüssung, 6.)